

**Studienordnung  
für den Masterstudiengang Tourismus und Regionalentwicklung  
an der Ernst-Moritz-Arndt-Universität Greifswald**

vom 20. Februar 2012

Aufgrund von § 2 Absatz 1 in Verbindung mit § 114 Absatz 1 des Gesetzes über die Hochschulen des Landes Mecklenburg-Vorpommern (Landeshochschulgesetz – LHG M-V) in der Fassung der Bekanntmachung vom 25. Januar 2011 (GVOBl. M-V S. 18) und des § 39 Absatz 1 des Landeshochschulgesetzes in der bis zum 31. Dezember 2010 geltenden Fassung erlässt die Ernst-Moritz-Arndt-Universität Greifswald die folgende Studienordnung für den Masterstudiengang Tourismus und Regionalentwicklung als Satzung:

**Inhaltsverzeichnis**

- § 1 Geltungsbereich
- § 2 Studienaufnahme
- § 3 Studienziel
- § 4 Studienabschluss, Dauer und Gliederung des Studiums
- § 5 Lehrangebot und Studiengestaltung
- § 6 Veranstaltungsarten
- § 7 Studienberatung
- § 8 Inkrafttreten

Anhang: Musterstudienplan, Modulbeschreibungen

**Erster Abschnitt: Allgemeiner Teil**

**§ 1<sup>\*</sup>  
Geltungsbereich**

Diese Studienordnung regelt auf der Grundlage der Fachprüfungsordnung für den Masterstudiengang Tourismus und Regionalentwicklung vom 20. Februar 2012 das Studium im Masterstudiengang Tourismus und Regionalentwicklung an der Ernst-Moritz-Arndt-Universität Greifswald, insbesondere Inhalt, Aufbau und Schwerpunkte des Studiums.

**§ 2  
Studienaufnahme**

Das Studium in diesem Studiengang kann nur im Wintersemester aufgenommen werden.

---

<sup>\*</sup> Soweit für Funktionsbezeichnungen ausschließlich die männliche oder die weibliche Form verwendet wird, gilt diese jeweils auch für das andere Geschlecht.

### **§ 3 Studienziel**

Ausbildungsziel des Studiengangs ist es, dass die Studierenden Inhalte, Methoden und Forschungsergebnisse des Faches Tourismus und Regionalentwicklung beherrschen und die Fähigkeit zur eigenständigen Lösung komplexer Forschungsaufgaben erwerben. Die inter- und transdisziplinäre mathematisch- naturwissenschaftliche Ausbildung wird durch Lehrinhalte aus den sozial- und sprachwissenschaftlichen Fächern ergänzt. Die Durchführung einer praktischen Case Study in Verbindung mit der Masterarbeit soll qualifizierten Studierenden einerseits die Möglichkeit der Berufsorientierung bieten und andererseits die Möglichkeit eröffnen, nach Erlangung des Masters of Science weiterführenden Forschungsfragen nachzugehen.

### **§ 4 Studienabschluss, Dauer und Gliederung des Studiums**

(1) Der Masterstudiengang Tourismus und Regionalentwicklung wird mit der Masterprüfung als berufsqualifizierender Prüfung abgeschlossen.

(2) Die Zeit, in der in der Regel das Studium mit dem Master of Science-Grad („M.Sc.“) abgeschlossen werden kann (Regelstudienzeit), beträgt vier Semester.

(3) Der zeitliche Gesamtumfang, der für den erfolgreichen Abschluss des Studiums erforderlichen regelmäßigen Arbeitslast (workload), beträgt 3.600 Stunden. Es sind insgesamt 120 Leistungspunkte (ECTS) zu erwerben.

(4) Das Masterstudium gliedert sich in thematisch zusammenhängende Stoffgebiete (Module). Grundlagenpflichtmodule sind obligatorisch und vermitteln Inhalte und Methoden des Faches. Spezialisierungspflichtmodule vermitteln vertiefende Inhalte und Fertigkeiten der Spezialisierungsrichtungen. Wahlmodule werden frei gewählt und bieten die individuelle Möglichkeit, Sonderqualifikationen in weiteren Grundlagenfächern mit sinnvollem fachlichem Bezug zu erlangen. Die im Masterstudiengang zu studierenden Module sind in der FPO mit Namen, Arbeitsbelastung, Dauer, Leistungspunkten, Regelprüfungsterminen und Qualifikationszielen ausgewiesen (§ 3 FPO sowie im Anhang).

### **§ 5 Lehrangebot und Studiengestaltung**

(1) Ein ordnungsgemäßes Studium setzt den Erwerb von ECTS-Punkten voraus. Der Studierende hat die entsprechenden Kontaktzeiten eigenverantwortlich durch ein angemessenes Selbststudium zu ergänzen. Die jeweiligen Lehrkräfte geben hierzu für jedes Fach rechtzeitig Studienhinweise, die sich an den Qualifikationszielen und der Arbeitsbelastung zu orientieren haben.

(2) Im Hinblick auf ergänzende Lehrveranstaltungen kooperiert die Fakultät darüber hinaus mit anderen Fakultäten.

(3) Unbeschadet der Freiheit des Studierenden, den zeitlichen und organisatorischen Verlauf seines Studiums selbstverantwortlich zu planen, wird der im Anhang beschriebene Studienverlauf als zweckmäßig empfohlen (Musterstudienplan für diesen Studiengang).

## **§ 6 Veranstaltungsarten**

Die Studieninhalte werden insbesondere in Vorlesungen, Übungen, Seminaren und der Case Study vermittelt. Zur Ergänzung können weitere Veranstaltungsarten, wie z. B. Kolloquia und fachspezifische Exkursionen, angeboten werden.

1. Vorlesungen dienen der systematischen Darstellung eines Stoffgebietes, der Vortragscharakter überwiegt.
2. Übungen führen die Studierenden in die praktische wissenschaftliche Tätigkeit ein. Sie vermitteln grundlegende Methoden des wissenschaftlichen Arbeitens in den relevanten Fachgebieten und fördern die Anwendung und Vertiefung der Lehrinhalte.
3. Seminare dienen der Anwendung allgemeiner Lehrinhalte eines Faches auf spezielle Problemfelder oder dem selbständigen Einarbeiten in aktuelle Forschungsrichtungen. Sie sollen in ein Schwerpunktgebiet einführen. In Seminaren werden die Studierenden selbst aktiv, indem sie über ein Thema auf der Grundlage einschlägiger Literatur vortragen bzw., indem sie durch Essays, Hausarbeiten sowie im Dialog mit den Lehrpersonen und in Diskussionen untereinander das selbstständige wissenschaftliche Arbeiten einüben.
4. Die Case Study im dritten Fachsemester ist durch die eigenständige Anwendung wissenschaftlicher Methoden auf wissenschaftliche Fragestellungen gekennzeichnet. Sie dient der Einübung und Vertiefung praktischer Fähigkeiten und fördert das selbstständige Bearbeiten wissenschaftlicher Aufgaben. Sie dient des Weiteren der fachbezogenen beruflichen Orientierung im zukünftigen Berufsfeld im In- und Ausland.
5. Im Rahmen von Exkursionen werden unterschiedliche Landschafts-, Wirtschafts- und Kulturräume in unterschiedlichen Dimensionen vorgestellt. Die Zusammenhänge zwischen ökologischen, ökonomischen und sozialen Aspekten werden diskutiert.
6. Kolloquia machen Studierende mit dem aktuellen Forschungsstand der Disziplin vertraut, stärken ihre analytischen Kompetenzen und verbessern ihre Fähigkeit zur Beurteilung gesellschaftlicher Sachverhalte.

## **§ 7 Studienberatung**

(1) Die allgemeine Studienberatung erfolgt durch die Zentrale Studienberatung der Ernst-Moritz-Arndt-Universität Greifswald während der Sprechstunden.

(2) Die fachspezifische Studienberatung im Masterstudiengang Tourismus und Regionalentwicklung erfolgt durch das von der Fakultät benannte hauptberufliche Mitglied des wissenschaftlichen Personals in seinen Sprechstunden.

**§ 8**  
**Inkrafttreten**

Diese Studienordnung tritt am Tage nach ihrer hochschulöffentlichen Bekanntmachung in Kraft.

Ausgefertigt aufgrund des Beschlusses des Senats der Ernst-Moritz-Arndt-Universität Greifswald vom 15. Februar 2012 .

Greifswald, den 20. Februar 2012

**Der Rektor**  
**der Ernst-Moritz-Arndt-Universität Greifswald**  
**Universitätsprofessor Prof. Dr. rer. nat. Rainer Westermann**

Hochschulöffentlich bekannt gemacht am 29.05.2012

## Musterstudien- und Prüfungsplan

Abkürzungen:

AB	Arbeitsbelastung in Stunden
CSM	Case Study Modul
D	Dauer in Semestern
CSD	Case Study Dokumentation
HA	Hausarbeit
IP	Internetpräsentation
K	Klausur (60min. (Ausnahmen sind gesondert vermerkt))
KO	Kolloquium
P	Protokolle
LP	Leistungspunkte
MA	Masterarbeit
MP	mündliche Prüfung (20 min.)
PD	Präsentation und Diskussion
PG	Pflichtveranstaltung „Grundlagen“
PL	Art und Umfang der Prüfungsleistungen
PS	Pflichtveranstaltung „Spezialisierung“
R	Referat
RPT	Regelprüfungstermin (Semester)
S	Seminar
SWS	Semesterwochenstunden
T	Testat (30 min.)
TE	Tagesexkursion mit Protokoll
Ü	Übung
ÜA	Übungsaufgabe mit oder ohne schriftliches Protokoll
ÜP	Übungsprotokoll
V	Vorlesung
VT	Verteidigung
W	Wahlmodul
*	Zusatzsymbol, wenn Prüfungsleistung nicht benotet wird, z.B. Referat R*

ID	Lehrveranstaltung (Art)	SWS	LP	AB	D	RPT	1. Semester		2. Semester		3. Sem.	4. Sem.
							x	PL	x	PL	Case Study	M.Sc.-Arbeit

**Pflichtveranstaltungen „Grundlagenpflichtmodule“**

PG 01	Geographie als Informations- und Organisationswissenschaft	4	6	180	1	1						
PG 01.1	Geographie als Informations- und Organisationswissenschaft (V)						x	2P*				
PG 01.2	Die Bedeutung von Informationen in der Geographie an regionalen Beispielen (S)						x	1R*+1HA*				
PG 02	Projektmanagement für Geographen	4	4	120	1	2						
PG 02.1	Projektmanagement I – Theorie (S)											
PG 02.2	Projektmanagement II – praktische Anwendung (S)								x	1R*		
PG 03	Exkursion		2	60		2			x	1P*		

**Pflichtveranstaltungen „Spezialisierungspflichtmodule“ (5 Module sind zu wählen)**

PS 01	Internationaler Tourismus	4	6	180	1	1						
PS 01.1	Internationaler Tourismus (V)								x			
PS 01.2	Internationaler Tourismus (S)								x	1R*+1HA		
PS 02	Gesundheitstourismus	4	6	180	2							
PS 02.1	Gesundheitstourismus in Deutschland (S)					1	x	1R*+1HA+ 1TE*				
PS 02.2	Diversifikation im internationalen Gesundheitstourismus (S)					2			x	1R*+1HA		
PS 03	Spezielle Tourismusformen	4	6	180	1	2						
PS 03.1	Spezielle Tourismusformen (V)								x			
PS 03.2	Spezielle Tourismusformen (S)								x	1R*+1HA		

PS 04	Tourismus und Umweltrisiken	4		180	1	1			
PS 04.1	Tourismus und Umweltrisiken (V)						x	1R*+1HA	
PS 04.2	Tourismus und Umweltrisiken (S)						x		
PS 05	Methoden der Raum- und Regionalanalyse	6	6	180	1	1			
PS 05.1	Methoden der Raum- und Regionalanalyse (V)								
PS 05.2	Methoden der Regionalanalyse (S)						x	1ÜA oder HA	
PS 05.3	Informationstechnologie im Tourismus (KO)								
PS 06	Regionale Geographie von Nord- und Osteuropa	4	6	180	1	2			
PS 06.1	Regionale Geographie von Nord- und Osteuropa (V)								x 2P*
PS 06.2	Entwicklungsprobleme Nord- und Osteuropas (S)								x 1R*+1HA
PS 07	Planungstheorie und Vergleichende Raumplanung	4	6	180	1	2			
PS 07.1	Komparative Raumplanung (V)								x 2P*
PS 07.2	Raumbezogene Planung und Effekte regionaler Entwicklung (S)								x 1R*+1HA
PS 08	Ländlicher Raum	4	6	180	1	2			
PS 08.1	Ländlicher Raum (V)								x 1P*
PS 08.2	Ländlicher Raum (S)								x 1R*+1HA
PS 09	Stadtregionen und Metropolen	4	6	180	1	2			
PS 09.1	Stadtregionen und Metropolen (V)						x	2P*	
PS 09.2	Stadtregionen und Metropolen (S)						x	1R*+ 1HA	

Wahlpflichtveranstaltungen „Wahlmodule“ (3 Module sind zu wählen)									
W 01	Nachhaltiger Tourismus	4	6	180	1	1			
W 01.1	Nachhaltiger Tourismus (V)						x	1R*+1HA*	
W 01.2	Nachhaltiger Tourismus (S)						x		
W 02	Einführung in das Marketing	5	6	180	1	2			
W 02.1	Einführung in das Marketing (V)								x
W 02.2	Einführung in das Marketing (Ü)								x
W 02.3	Absatztheorie								x

W 03	Computerkartographie	6	6	180	1	1			
W 03.1	Einführung in die Kartographie (V)						x		
W 03.2	Einführung in die Kartographie (S)						x	1T*	
W 03.3	Einführung in die Computerkartographie und GIS (Ü)						x	1ÜP*	
W 04	Angewandte Geoinformatik	6	6	180	1	2			
W 04.1	GIS II für Fortgeschrittene (Ü)								1P*
W 04.2	GIS III für Fortgeschrittene / Web GIS (Ü)							x	1P*
W 04.3	Projektarbeit zu GIS (Ü)							x	1ÜA*
W 05	Privatrecht I	4	6	180	1				
W 05.1	Privatrecht I (V)						x	1K*	
W 05.2	Privatrecht I (S)						x		
W 06	Privatrecht II	4		180	1				
W 06.1	Privatrecht II (V)							x	1K*
W 06.2.	Privatrecht II (S)								
W 07	Nachhaltigkeitsökonomie	4	6	180	2				
W 07.1	Kosten-Nutzen-Analyse (V)					1	x		1K* (90 min.)
W 07.2	Naturschutzökonomie (V)					2		x	
W 08	Slawistik I	6	6	180	1	1			
W 08.1	Spracherwerb I						x	1K* (120 min.)	
W 08.2	Landes- und Kulturstudien						x	1R*+1H* oder 1R*+1MP* oder 1R*+1IP*	
W 09	Slawistik II	6	6	180	2	2			
W 09.1	Spracherwerb II								x 1K* (120 min.)
W 09.2	Landes- und Kulturstudien								x 1R*+1H* oder 1R*+1MP* oder 1R*+1IP*
W 10	Slawistik III	6	6	180	1	1			
W 10.1	Spracherwerb III						x	1K* (120 min.)	
W 10.2	Landes- und Kulturstudien						x	1R*+1H* oder 1R*+1MP* oder 1R*+1IP*	

W 11	Slawistik IV	6	6	180	2	2					
W 11.1	Spracherwerb IV									x	1K* (120 min.)
W 11.2	Landes- und Kulturstudien									x	1R*+1H* oder 1R*+1MP* oder 1R*+1IP*

<b>Case Study Module</b>			<b>30</b>	900							
CSM1.1	Case Study		26								
CSM1.2	Case Study Dokumentation		2								1 CSD
CSM1.3	Präsentation, Diskussion		2								1 PD

<b>M.Sc. Arbeit</b>			<b>30</b>	900							
M1.1	Verteidigung		2								1 VT
M1.2	Kolloquium		2								1KO
M1.3	M.Sc.-Arbeit		26								1MA

# Modulbeschreibungen

## Grundlagenpflichtmodule

Grundlagenpflichtmodul „Geographie als Informations- und Organisationswissenschaft“ (PG 01)				
<b>Verantwortliche/r</b>	Lehrstuhl für Regionale Geographie			
<b>Qualifikationsziele</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Kenntnisse über die Selektion und Transformation aus allgemeiner in räumliche Information</li> <li>▪ Spezialkenntnisse über räumliche Abstraktion und Orientierung als Instrument sozialer Steuerung</li> <li>▪ Kenntnisse über Anwendung organisationsinterner und organisationsexterne Programmierung anhand von Raumabstrakten</li> <li>▪ Koordination räumlich abgebildeter Interessen durch Analyse und Übersetzung von Raumabstraktionen</li> <li>▪ Kenntnisse über Aufgaben und Funktion von regional-, landes- und bundeseinheitlicher Planungspraktiken unter besonderer Berücksichtigung der Fachplanungen für Freizeit- und Tourismusaktivitäten</li> </ul>			
<b>Modulinhalte</b>	<p><b>Vorlesung „Geographie als Informations- und Organisationswissenschaft“</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Aufbereitung und Aggregation von Information für Organisationen (Unternehmen, Behörden, Verbände) mit Hilfe räumlicher Abstraktion</li> <li>▪ Informations- und Steuerungsfunktion von Raumabstraktionen in verschiedenen Teilsystemen der Gesellschaft</li> <li>▪ Behörden- und Unternehmenskoordination über Raumabstraktionen</li> <li>▪ Moderation mit Hilfe raumbezogener Kompatibilitätserzeugung</li> <li>▪ Kopplung an die Praxis: Räumliche Orientierung in der Gesellschaft</li> </ul> <p><b>Seminar „Räumliche Information als Orientierungs- und Steuerungsinstrument in Moderations- und Planungsprozessen“</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Analyse von raumbezogenen Konflikten</li> <li>▪ Analyse der Interessenträger in raumbezogenen Konflikten</li> <li>▪ Erstellung von Orientierungsmaterialien und Karten zur Konfliktprävention und Konfliktsteuerung</li> <li>▪ Direktive, stimulative und moderative Planungsverfahren</li> </ul>			
<b>Lehrveranstaltungen (in LP, SWS und h)</b>	zu erwerben sind 6 LP:	Kontaktzeit	Selbststudium	Gesamtaufwand
	<b>Vorlesung:</b> Geographie als Informations- und Organisationswissenschaft (2 SWS)	30	120	180
	<b>Seminar:</b> Räumliche Information als Orientierungs- und Steuerungsinstrument in Moderations- und Planungsprozessen (2 SWS)	30		
<b>Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten</b>	Im Rahmen der Vorlesung werden zwei Protokolle erstellt, im Seminar ist ein Referat zu halten, welches als Hausarbeit vertieft wird.			
<b>Angebot</b>	Jährlich			
<b>Dauer</b>	1 Semester			
<b>Empfohlene Einordnung</b>	1. Semester			
<b>Empfohlene Vorkenntnisse</b>	Einführung in die Regionalwissenschaft Allgemeine physische Geographie Allgemeine Humangeographie			
<b>Voraussetzungen</b>	Keine			

Grundlagenpflichtmodul „Projektmanagement für Geographen“ (PG02)				
<b>Verantwortliche/r</b>	Lehrstuhl für Angewandte Geographie			
<b>Qualifikationsziele</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Kenntnisse des Projektmanagementprozesses sowie grundlegender Projektmanagementmethoden</li> <li>▪ Fähigkeit zur Planung und Umsetzung von Projekten</li> <li>▪ Verbesserung der sozialen Kompetenzen der teilnehmenden Studenten durch Arbeiten in Teams</li> <li>▪ Fähigkeit, aus eigener Erfahrung zu lernen, Selbstreflexion, Kompetenz eigenverantwortlichen Arbeitens</li> <li>▪ Fertigkeiten der gezielten Beobachtung, Auswertung und Rückmeldung für die Zusammenarbeit</li> <li>▪ Kenntnisse von Techniken für systematisches und effizientes Bearbeiten von Aufgaben in der Zusammenarbeit mit anderen</li> <li>▪ Sozialkompetenz - insbesondere Gesprächsführung und Koordination</li> <li>▪ Sichere und Kreative Anwendung von Visualisierungsmethoden</li> </ul>			
<b>Modulinhalte</b>	<b>Seminar „Projektmanagement I – Theorie“ sowie „Projektmanagement II – praktische Anwendung“</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Design und Methoden der Definitions-, Planungs-, Durchführungs- und Abschlussphase von Projekten</li> <li>▪ Projektplanung und Projektcontrolling in der Praxis (Beispiele und Übungen)</li> </ul>			
<b>Lehrveranstaltungen (in LP, SWS und h)</b>	zu erwerben sind 4 LP:	Kontaktzeit	Selbststudium	Gesamtaufwand
	<b>Seminar:</b> Projektmanagement I – Theorie (2 SWS)	30	60	120
	<b>Seminar:</b> Projektmanagement II – praktische Anwendung (2 SWS)	30		
<b>Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten</b>	1 Seminarvortrag			
<b>Angebot</b>	Jährlich			
<b>Dauer</b>	1 Semester (Blockveranstaltungen, ganztägig inkl. Samstag und Sonntag)			
<b>Empfohlene Einordnung</b>	2. Semester			
<b>Empfohlene Vorkenntnisse</b>	Sehr gute Kenntnisse des Office Paketes (Word, besonders Power Point, Excel)			
<b>Voraussetzungen</b>	Keine			

Grundlagenpflichtmodul „Exkursion“ (PG03)				
<b>Verantwortliche/r</b>	Lehrstuhl für Regionale Geographie Lehrstuhl für Wirtschafts- und Sozialgeographie			
<b>Qualifikationsziele</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Fähigkeit zur Anwendung humangeographischer Grundlagen auf regionale Fragestellungen und die Kulturlandschaft</li> <li>▪ Bewusstsein für wissenschaftliche Fragestellungen unter Berücksichtigung des komplexen Zusammenwirkens von wirtschafts-, siedlungs- und bevölkerungsgeographischen Prozessen, räumlicher Planung und -entwicklung und / oder Freizeit und Tourismus sowie geoökologischen Potenzialen im Exkursionsgebiet</li> <li>▪ Fähigkeit zum Erfassen und Verstehen humangeographischer Prozesse und Probleme durch eigene Anschauung sowie durch die Auseinandersetzung mit anwendungsorientierten Fragestellungen und Lösungsansätzen vor Ort</li> <li>▪ Verständnis für die exemplarischen über das Exkursionsgebiet hinausreichenden humangeographischen Zusammenhänge</li> </ul>			
<b>Modulinhalte</b>	<b>Exkursion:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Einblick in die humangeographischen und/oder landeskundlichen Strukturen und Entwicklungen sowie der naturräumlichen Grundlagen in ausgewählten Ländern, länderübergreifenden Regionen oder Teilräumen von Ländern</li> </ul>			
<b>Lehrveranstaltungen (in LP, SWS und h)</b>	zu erwerben sind 2 LP:	Kontaktzeit	Selbststudium	Gesamtaufwand
	<b>Exkursion</b>	60	0	60
<b>Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten</b>	1 Exkursionsbericht			
<b>Angebot</b>	Jährlich			
<b>Dauer</b>	mindestens 8 Tage			
<b>Empfohlene Einordnung</b>	2. Semester			
<b>Empfohlene Vorkenntnisse</b>	Keine			
<b>Voraussetzungen</b>	Keine			

## Spezialisierungspflichtmodule

Spezialisierungspflichtmodul „Internationaler Tourismus“ (PS 01)				
<b>Verantwortliche/r</b>	Lehrstuhl für Wirtschafts- und Sozialgeographie			
<b>Qualifikationsziele</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Kenntnis internationaler Tourismusströme sowie deren Strukturen und Entwicklungsperspektiven</li> <li>▪ Kenntnisse der internationalen touristischen Hotspots und ihrer Images</li> <li>▪ Kenntnisse der Incoming- und Outgoing-Ströme Deutschlands</li> <li>▪ Fähigkeiten, Analysen der internationalen Tourismusströme durchzuführen</li> <li>▪ Fertigkeiten, die Incomingströme transnational in ihrer Bedeutung einzuordnen und zu bewerten</li> </ul>			
<b>Modulinhalte</b>	<p><b>Vorlesung „Internationaler Tourismus“</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Internationaler Tourismus und seine Bedeutung in der globalen Wirtschaft</li> <li>▪ Internationale Tourismusströme und deren Hotspots (Geschäfts-, Urlaubsreisen)</li> <li>▪ Entwicklungsszenarien des internationalen Tourismus</li> <li>▪ Angebots- und Nachfrageschwerpunkte ausgewählter Destinationen</li> </ul> <p><b>Seminar „Internationaler Tourismus“</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Vertiefte Diskussion ausgewählter Destinationen mit ihren spezifischen Angeboten</li> <li>▪ Analyse der Entwicklung ausgewählter Hotspots</li> </ul>			
<b>Lehrveranstaltungen (in LP, SWS und h)</b>	zu erwerben sind 6 LP:	Kontaktzeit	Selbststudium	Gesamtaufwand
	<b>Vorlesung:</b> Internationaler Tourismus (2 SWS)	30	120	180
	<b>Seminar</b> Internationaler Tourismus (2 SWS)	30		
<b>Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten</b>	Referat und Hausarbeit			
<b>Angebot</b>	Jährlich			
<b>Dauer</b>	1 Semester			
<b>Empfohlene Einordnung</b>	2. Semester			
<b>Empfohlene Vorkenntnisse</b>	Vorlesung Tourismusgeographie			
<b>Voraussetzungen</b>	Keine			

Spezialisierungspflichtmodul „Gesundheitstourismus“ (PS02)				
<b>Verantwortliche/r</b>	Lehrstuhl für Wirtschafts- und Sozialgeographie			
<b>Qualifikationsziele</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Kenntnisse über Grundzüge des deutschen Gesundheitstourismus in Angebot und Nachfrage, sowie aus institutioneller Sicht.</li> <li>▪ Kenntnisse über die Unterschiede zwischen deutschem und internationalen Gesundheitstourismus</li> <li>▪ Fähigkeiten für das Erkennen von aktuellen Trends des Gesundheitstourismus im gesamttouristischen Kontext</li> <li>▪ Fertigkeiten für das Einordnen von verschiedenen touristischen Umfeldern in marktfähige Produkte vor dem Hintergrund der Struktur der Destinationen</li> </ul>			
<b>Modulinhalte</b>	<p><b>Seminar „Gesundheitstourismus in Deutschland“</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Historische Entwicklung des Gesundheitstourismus, Bedeutung für den Gesamtreisemarkt</li> <li>▪ Überblick über aktuelle nationale Entwicklungen im Gesundheitstourismus (Kur, Wellness, Medical Wellness, Medizintourismus)</li> <li>▪ Veränderungen der Destinationen</li> <li>▪ Unterschiede der Gästesegmente</li> <li>▪ Anbieter, Vertriebswege im Gesundheitstourismus</li> <li>▪ Qualitätssicherungssysteme</li> </ul> <p><b>Seminar „Diversifikation im internationalen Gesundheitstourismus“</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Verständnis von international stark unterschiedlichen Arten des Gesundheitstourismus zwischen medizinischer Dienstleistung und Wohlfühlangebot</li> <li>▪ Beispielräume: Europa, Nord Amerika, Asien</li> </ul>			
<b>Lehrveranstaltungen (in LP, SWS und h)</b>	zu erwerben sind 6 LP:	Kontaktzeit	Selbststudium	Gesamtaufwand
	<b>Seminar:</b> Gesundheitstourismus in Deutschland (2 SWS) 1 Tagesexkursion	38	112	180
	<b>Seminar:</b> Diversifikation im internationalen Gesundheitstourismus (2 SWS)	30		
<b>Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten</b>	Seminare: Referat, schriftl. Ausarbeitung, Handout, Exkursion: Protokoll			
<b>Angebot</b>	Jährlich			
<b>Dauer</b>	2 Semester			
<b>Empfohlene Einordnung</b>	1. Semester: „Gesundheitstourismus in Deutschland“ 2. Semester: „Diversifikation im internationalen Gesundheitstourismus“			
<b>Empfohlene Vorkenntnisse</b>	Vorlesung Tourismusgeographie			
<b>Voraussetzungen</b>	Keine			

Spezialisierungspflichtmodul: „Spezielle Tourismusformen“ (PS03)				
<b>Verantwortliche/r</b>	Lehrstuhl für Wirtschafts- und Sozialgeographie			
<b>Qualifikationsziele</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Kenntnisse über relevante Fakten im Tourismus: Akteure, Marktsituation, Infrastruktur, rechtliche Aspekte, Marketingaspekte, spezifische Nachhaltigkeitsprobleme</li> <li>▪ Fähigkeiten der Sensibilisierung für die Anwendung der allgemeinen Kenntnisse im Bereich Tourismus auf spezielle Tourismussektoren und dient als Vorbereitung auf eine spätere Berufsausübung in der Planung bzw. auch in touristischen Organisationen</li> <li>▪ Fertigkeiten für das Eigenständige Analysen des touristischen Potentials von Destinationen sowie Bearbeitung von planerischen Aspekten bzw. für die Beratung von Destinationen; Problemanalyse und Erarbeitung von Lösungsstrategien, Kommunikation mit Akteuren</li> </ul>			
<b>Modulinhalte</b>	<p><b>Vorlesung „Spezielle Tourismusformen“</b>            Je nach Angebot: Die Vorlesung stellt die Bandbreite der Tourismusformen in einer systematisierten Form dar. Exemplarisch wird auf einzelne relevante Formen sowie einiger Nischensegmente vertiefend eingegangen. Dabei werden insbesondere auch aktuelle Trends (Entwicklung der Demographie; wirtschaftliche Krisensituationen; Umweltbewusstsein und Nachhaltigkeit; innovative Technologien; Auswirkungen des Klimawandels) mit in die Betrachtungen einbezogen.            Alternativ kann sich die Vorlesung auch mit nur einer speziellen Tourismusform (z.B. maritimer Tourismus) detailliert auseinandersetzen.</p> <p><b>Seminar „Spezielle Aspekte der Tourismusformen“</b>            Das Seminar vertieft spezifische Aspekte der Vorlesung zu ausgewählten, aktuellen Themenstellungen. Teile des Seminars können auch in Form einer Tagesexkursion bearbeitet werden.</p>			
<b>Lehrveranstaltungen (in LP, SWS und h)</b>	zu erwerben sind 6 LP:	<b>Kontaktzeit</b>	<b>Selbststudium</b>	<b>Gesamtaufwand</b>
	<b>Vorlesung:</b> Spezielle Tourismusformen (2 SWS)	30	120	180
	<b>Seminar:</b> Spezielle Aspekte der Tourismusformen (2 SWS)	30		
<b>Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten</b>	Referat und Hausarbeit			
<b>Angebot</b>	Jährlich			
<b>Dauer</b>	1 Semester			
<b>Empfohlene Einordnung</b>	2. Semester			
<b>Empfohlene Vorkenntnisse</b>	Vorlesung Tourismusgeographie			
<b>Voraussetzungen</b>	Keine			

Spezialisierungspflichtmodul: „Tourismus und Umweltrisiken“ (PS04)				
<b>Verantwortliche/r</b>	Lehrstuhl für Wirtschafts- und Sozialgeographie			
<b>Qualifikationsziele</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Kenntnisse über Ursachen-Wirkungs-Gefüge von endogenen und exogenen Naturrisiken sowie zu Strategien der Gefährdungspotenzialabschätzung, Vorsorge und des Krisenmanagements in betroffenen Tourismusgebieten</li> <li>▪ Fähigkeiten der Sensibilisierung für die Anwendung von Kenntnissen der physischen Geographie im Bereich Tourismus und für eine realistische Bewertung von Naturrisiken sowie für kurz- bis langfristige Vorsorgemaßnahmen sowie der Berücksichtigung bei Planungstätigkeiten.</li> <li>▪ Fertigkeiten für die eigenständige Analysen zum Gefährdungspotenzial einer Destination, Erarbeitung von Strategien zur Risikominimierung bzw. zum Schutz von Personen und Infrastruktur sowie Erstellung von Kommunikations- und Maßnahmeplänen für betroffene Destinationen</li> </ul>			
<b>Modulinhalte</b>	<p><b>Vorlesung „Tourismus und Umweltrisiken“</b>  Die Vorlesung stellt die Palette der möglichen Naturrisiken mit ihren physisch-geographischen Hintergründen und regionalen Ausprägungen sowie Auswirkungen auf touristische Destinationen vor. Darüber hinaus werden aktuelle Methoden der Vorhersage sowie der langfristigen Risikoabschätzung aufgezeigt.  Weitere Schwerpunkte sind die Kommunikation von Risiken im Marketing sowie das Erarbeiten von Maßnahmeplänen für von Naturereignissen betroffene touristische Destinationen. Hierbei werden auch Aspekte von nachhaltiger Entwicklung berücksichtigt.</p> <p><b>Seminar „Tourismus und Umweltrisiken“</b>  Das Seminar vertieft spezifische Aspekte der Vorlesung in Form von Naturereignissen ausgewählter globaler Tourismusregionen und entsprechenden Praxisbeispielen. Teile des Seminars können auch in Form einer Tagesexkursion bearbeitet werden.</p>			
<b>Lehrveranstaltungen (in LP, SWS und h)</b>	zu erwerben sind 6 LP:	Kontaktzeit	Selbststudium	Gesamtaufwand
	<b>Vorlesung:</b> Tourismus und Umweltrisiken (2 SWS)	30	120	180
	<b>Seminar:</b> Tourismus und Umweltrisiken (2 SWS)	30		
<b>Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten</b>	Referat und Hausarbeit			
<b>Angebot</b>	Jährlich			
<b>Dauer</b>	1 Semester			
<b>Empfohlene Einordnung</b>	1. Semester			
<b>Empfohlene Vorkenntnisse</b>	Vorlesung Tourismusgeographie Allgemeine physische Geographie			
<b>Voraussetzungen</b>	Keine			

Spezialisierungspflichtmodul „Methoden der Raum- und Regionalanalyse“ (PS 05)				
<b>Verantwortliche/r</b>	Lehrstuhl für Wirtschafts- und Sozialgeographie			
<b>Qualifikationsziele</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Kenntnisse der relevanten Theorien, Modelle und Ansätze der Analyse</li> <li>▪ Überblick über primär-, sekundärstatistische sowie qualitative Verfahren</li> <li>▪ Kenntnisse der wichtigsten Informationsquellen</li> <li>▪ Instrumentelle Kompetenzen hinsichtlich der Anwendung von Indikatorenansätzen und der Durchführung von Regionalanalysen</li> <li>▪ Kenntnisse der neuesten Ansätze und Möglichkeiten des IT Tourismus</li> </ul>			
<b>Modulinhalte</b>	<p><b>Vorlesung „Methoden der Raum- und Regionalanalyse“:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Theoretischer Hintergrund, Überblick</li> <li>▪ Grundlegende Fachtermini</li> <li>▪ Qualitative Verfahren (qualitative Befragungstechniken und Einsatz von PRAMethoden; Computergestützte Auswertung mit z.B. ATLAS.ti) und statistische Techniken</li> <li>▪ Indikatorensysteme</li> </ul> <p><b>Seminar/Übung „Methoden der Regionalanalyse“:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Indikatorenbildung</li> <li>▪ Aufbereitung statistischer Informationen</li> <li>▪ Klassische Verfahren (Shift-Analyse, Szenarien usw.) und neue Ansätze der Regional- und Standortanalyse</li> <li>▪ Bewertung von Ergebnissen</li> </ul> <p><b>Kolloquium: „Informationstechnologie im Tourismus“</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ E-Tourismus</li> <li>▪ Online Marketing, Einbindung von Social Media</li> <li>▪ GIS im Tourismus</li> </ul>			
<b>Lehrveranstaltungen (in LP, SWS und h)</b>	zu erwerben sind 6 LP:	Kontaktzeit	Selbststudium	Gesamtaufwand
	<b>Vorlesung:</b> Methoden der Raum- und Regionalanalyse (1 SWS;)	15	105	180
	<b>Seminar:</b> Methoden der Regionalanalyse (2 SWS)	30		
	<b>Kolloquium:</b> Informationstechnologie im Tourismus (2 SWS)	30		
<b>Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten</b>	1 Übungsaufgabe oder Hausarbeit im Seminar			
<b>Angebot</b>	Jährlich			
<b>Dauer</b>	1 Semester			
<b>Empfohlene Einordnung</b>	1. Semester			
<b>Empfohlene Vorkenntnisse</b>	Empirische Sozialforschung			
<b>Voraussetzungen</b>	Keine			

Spezialisierungspflichtmodul „Regionale Geographie in Nord- und Osteuropas“ (PS 06)				
<b>Verantwortliche/r</b>	Lehrstuhl für Regionale Geographie			
<b>Modulziele</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Fachkenntnisse regionalanalytischer und geographie-theoretischer Ansätze in Nord- und Osteuropa, einschließlich Russlands</li> <li>▪ Kenntnisse über naturräumlichen Ausstattung, der Wirtschaft, der politisch-administrativen Strukturen und der humangeographisch bedingten Probleme dieses Raums (z. B. Infrastruktur, Tourismus, Regional Management und Regional Marketing).</li> <li>▪ Fähigkeit zur Umsetzung der regionalgeographischen Kenntnisse in die Bearbeitung angewandter Fragestellungen</li> </ul>			
<b>Modulinhalte</b>	<p><b>Vorlesung „Regionale Geographie von Nord- und Osteuropa“:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Naturräumliche Gliederung Nord- und Osteuropas, einschließlich Russlands</li> <li>▪ Humangeographie <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Administrativräume und ihre Geschichte,</li> <li>▪ Wirtschaftseinheiten und ihre europäische/globale Verflechtung</li> <li>▪ Infrastruktur und Erschließungstechnik</li> <li>▪ Siedlung, Städte, Metropolen Ländliche Räume</li> <li>▪ Freizeit und Tourismus, besondere Aspekte des Kultur- und internationalen Tourismus</li> <li>▪ Lage und Anbindung an die Europäische Union, Einbindung in GUS, Ostsee-Logistik, Pipeline-Infrastruktur</li> </ul> </li> </ul> <p><b>Seminar: Regionale Entwicklungsprobleme Nord- und Osteuropas</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ vertiefende wirtschafts- und sozialgeographische Untersuchung eines Teilraums in Nord- und Osteuropa und seiner Entwicklungsprobleme</li> <li>▪ Beschaffung und Auswertung vorhandener regionaler Unterlagen bzw. Erhebung einer eigenen Datenbasis vor Ort</li> <li>▪ Erarbeitung von Lösungsansätzen und Empfehlungen für die Praxis</li> </ul>			
<b>Lehrveranstaltungen (in LP, SWS und h)</b>	zu erwerben sind 6 LP:	Kontaktzeit	Selbststudium	Gesamtaufwand
	<b>Vorlesung:</b> Regionale Geographie Nord- und Osteuropas (2 SWS)	30	120	180
	<b>Seminar:</b> Regionale Entwicklungsprobleme Nord- und Osteuropas (2 SWS)	30		
<b>Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten</b>	Im Rahmen der Vorlesung werden zwei Protokolle erstellt, im Seminar ist ein Seminarvortrag zu halten, der als Hausarbeit vertieft wird.			
<b>Angebot</b>	Jährlich			
<b>Dauer</b>	1 Semester			
<b>Empfohlene Einordnung</b>	2. Semester			
<b>Empfohlene Vorkenntnisse</b>	Bachelor-Studium Geographie, Russisch oder osteuropäischer Geschichte			
<b>Voraussetzungen</b>	Keine			

Spezialisierungspflichtmodul „Planungstheorie und Vergleichende Raumplanung“ (PS 07)				
<b>Verantwortliche/r</b>	Lehrstuhl Regionale Geographie			
<b>Modulziele</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Kenntnisse über planungstheoretische Ansätze und die entsprechenden Methoden</li> <li>▪ Spezialkenntnisse über Formen der nationalen und internationalen Standortkonkurrenz</li> <li>▪ Spezialkenntnisse über Regionalentwicklung und Planungsinstitutionen im internationalen Vergleich</li> <li>▪ Kenntnisse über regionale Entwicklung als Langzeiteffekt von Counterpart planning</li> <li>▪ Fähigkeit zur Strukturierung von Counterpart Planning von Unternehmen, Verbänden und Gebietskörperschaften</li> <li>▪ Kenntnisse über Entscheidungs- und Planungsebenen sowie Planungssektoren</li> <li>▪ Fähigkeit, Elemente verschiedener Planungssubjekte, Planungsebenen, Planungssektoren und nationaler Planungssysteme zu strukturieren, zu moderieren und miteinander kompatibel zu gestalten</li> </ul>			
<b>Modulinhalte</b>	<p><b>Vorlesung „Komparative Raumplanung“:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Planungstheorien</li> <li>▪ Information über räumliche Planungssysteme verschiedener Staaten</li> <li>▪ Planungssubjekte: Unternehmen, Verbände, Gebietskörperschaften, Behörden, internationale Behörden</li> <li>▪ Planungsebenen: Gemeinden, Kreise, Regionen, Regierungsbezirke, Bundesländer, Staaten, EU, Nordischer Rat, Benelux, GUS</li> <li>▪ Planungssektoren: Infrastruktur, Tourismus und Freizeit- und Gesundheitswirtschaft, Ländlicher Raum, Metropolregionen und große Städte</li> <li>▪ Nationale und übernationale Entscheidungs- und Planungssysteme</li> </ul> <p><b>Seminar „Raumbezogene Planung und Effekte regionaler Entwicklung“:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Unternehmensplanung, Fachplanungen und Planungen einzelner territorialer Administrationsebenen</li> <li>▪ Counterpart Planning in verschiedenen Gemeinden, Bundesländern und Staaten sowie verschiedenen Sektoren an ausgewählten Beispielen</li> </ul>			
<b>Lehrveranstaltungen (in LP, SWS und h)</b>	zu erwerben sind 6 LP:	Kontaktzeit	Selbststudium	Gesamtaufwand
	<b>Vorlesung:</b> Komparative Raumplanung (2 SWS)	30	120	180
	<b>Seminar:</b> Raumbezogene Planung und Effekte regionaler Entwicklung (2 SWS)	30		
<b>Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten</b>	Im Rahmen der Vorlesung werden zwei Protokolle erstellt, im Seminar ist ein Seminarvortrag zu halten, der als Hausarbeit vertieft wird.			
<b>Angebot</b>	Jährlich			
<b>Dauer</b>	1 Semester			
<b>Empfohlene Einordnung</b>	2. Semester			
<b>Empfohlene Vorkenntnisse</b>	Geographie als Informations- und Organisationswissenschaft, Projektmanagement für Geographen			
<b>Voraussetzungen</b>	Keine			

Spezialisierungspflichtmodul „Ländlicher Raum“ (PS 08)				
<b>Verantwortliche/r</b>	Lehrstuhl für Regionale Geographie			
<b>Qualifikationsziele</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Kenntnisse über Tourismus, Landwirtschaft, Rohstoffwirtschaft und dispers erbrachte Dienstleistungen als Nutzer Ländlicher Räume.</li> <li>▪ Kenntnisse über Infrastruktur und administrative Strukturen im Ländlichen Raum</li> <li>▪ Kenntnisse über die Differenzierung ländlicher Räume im Planungsdiskurs: <ul style="list-style-type: none"> <li>○ LR mit starker Wirtschaftskraft (z. B. Tourismus, Spezialkulturen)</li> <li>○ Landstädte</li> <li>○ LR entlang überregionaler Verkehrsachsen</li> <li>○ dünn besiedelter LR</li> </ul> </li> <li>▪ Kenntnisse der Besitz-, Organisations- und Planungsstrukturen in bzw. außerhalb ländlicher Räume – LR und seine Rolle als Ergänzungsraum für Stadtwirtschaft</li> <li>▪ Kenntnisse über die historische Entwicklung ländlicher Räume in verschiedenen Regionen – z. B. West-/Ostdeutschland</li> <li>▪ Fähigkeit, Akteure und Interessenträger im Ländlichen Raum zu identifizieren und ihre Aktivitäten moderativ, stimulatив und direktiv für eine optimale Regionalentwicklung zu nutzen</li> </ul>			
<b>Modulinhalte</b>	<p><b>Vorlesung „Ländliche Räume – Peripherien - Rückzugsgebiete“</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Stellenwert Ländlicher Räume in unterschiedlichen Gesellschaften.</li> <li>▪ Regionalvergleich Ländlicher Räume</li> <li>▪ Interessenmoderation und Planung in Ländlichen Räumen</li> </ul> <p><b>Seminar „Informationsaufbereitung, Moderation und Planung für Akteure in Ländlichen Räumen – Projekt- und Fallstudien“</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Konkrete Planungs- und Entwicklungsfragen am Beispiel</li> <li>▪ Raumbezogene Konflikte</li> <li>▪ Informations- und Konfliktsteuerung</li> <li>▪ Direktive, stimulative und moderative Planungsverfahren</li> </ul>			
<b>Lehrveranstaltungen (in LP, SWS und h)</b>	zu erwerben sind 6 LP:	Kontaktzeit	Selbststudium	Gesamtaufwand
	<p><b>Vorlesung:</b> Ländliche Räume – Peripherien - Rückzugsgebiete (2 SWS)</p> <p><b>Seminar:</b> Informationsaufbereitung, Moderation und Planung für Akteure in Ländlichen Räumen (2 SWS)</p>	30	120	180
<b>Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten</b>	Im Rahmen der Vorlesung werden zwei Leistungsprotokolle erstellt, im Seminar ist ein Seminarvortrag zu halten, der als Hausarbeit vertieft wird.			
<b>Angebot</b>	Jährlich			
<b>Dauer</b>	1 Semester			
<b>Empfohlene Einordnung</b>	2. Semester			
<b>Empfohlene Vorkenntnisse</b>	Geographie als Informations- und Organisationswissenschaft Projektmanagement für Geographen			
<b>Voraussetzungen</b>	Keine			

Spezialisierungspflichtmodul „Stadtregionen und Metropolen“ (PS 09)				
<b>Verantwortliche/r</b>	Lehrstuhl für Regionale Geographie			
<b>Qualifikationsziele</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Kenntnisse über Grundlagen und Stadien der Urbanisierung in verschiedenen Gesellschaften</li> <li>▪ Kenntnisse über wirtschaftliche Determinanten in Stadtregionen und Metropolregionen – Konzerne, Arbeitsteilung, Agglomerationsvorteile</li> <li>▪ Kenntnisse über Infrastruktur und administrative Strukturen in Stadtregionen und Metropolregionen</li> <li>▪ Kenntnisse über Stratifizierung, Segregation und räumliche Funktionalisierung in städtischen Gesellschaften</li> <li>▪ Fähigkeit, Akteure und Interessenträger in Stadtregionen und Metropolen zu identifizieren und ihre Aktivitäten moderativ, stimulatив und direktiv für eine optimale Regionalentwicklung zu nutzen</li> </ul>			
<b>Modulinhalte</b>	<p><b>Vorlesung „Stadtregionen und Metropolen – ausgewählte Problemfelder“</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Stellenwert urbanisierter Räume in unterschiedlichen Gesellschaften.</li> <li>▪ Regionalvergleich bestimmter Stadtregionen und Metropolen</li> <li>▪ Interessenmoderation und Planung in urbanisierten Räumen</li> </ul> <p><b>Seminar „Informationsaufbereitung, Moderation und Planung für Akteure in urbanisierten Räumen – Projekt- und Fallstudien“</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Konkrete Planungs- und Entwicklungsfragen am Beispiel</li> <li>▪ Raumbezogene Konflikten</li> <li>▪ Informations- und Konfliktsteuerung</li> <li>▪ Direktive, stimulative und moderative Planungsverfahren</li> </ul>			
<b>Lehrveranstaltungen (in LP, SWS und h)</b>	zu erwerben sind 6 LP:	Kontaktzeit	Selbststudium	Gesamtaufwand
	<b>Vorlesung:</b> Stadtregionen und Metropolen – ausgewählte Problemfelder (2 SWS)	30	120	180
	<b>Seminar:</b> Informationsaufbereitung, Moderation und Planung für Akteure in urbanisierten Räumen (2 SWS)	30		
<b>Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten</b>	Im Rahmen der Vorlesung werden zwei Protokolle erstellt, im Seminar ist ein Seminarvortrag zu halten, der als Hausarbeit vertieft wird.			
<b>Angebot</b>	Jährlich			
<b>Dauer</b>	1 Semester			
<b>Empfohlene Einordnung</b>	1. Semester			
<b>Empfohlene Vorkenntnisse</b>	Geographie als Informations- und Organisationswissenschaft Projektmanagement für Geographen			
<b>Voraussetzungen</b>	Keine			

## Wahlmodule

Wahlmodul „Tourismus und Nachhaltigkeit“ (W01)				
<b>Verantwortliche/r</b>	Lehrstuhl für Wirtschafts- und Sozialgeographie			
<b>Qualifikationsziele</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Kenntnisse der Entwicklungsgeschichte des Nachhaltigen Tourismus</li> <li>▪ Vertiefter Einblick in unterschiedliche Tourismusansätze</li> <li>▪ Kenntnisse der Chancen und Grenzen von Nachhaltigem Tourismus</li> <li>▪ Instrumentelle Kompetenzen hinsichtlich der generellen Operationalisierung, Umsetzung und Überprüfbarkeit von Konzepten</li> </ul>			
<b>Modulinhalte</b>	<p><b>Vorlesung „Nachhaltiger Tourismus“</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Entwicklungsgeschichte: Vom harten Tourismus über den sanften zum nachhaltigen Tourismus</li> <li>▪ Begriffbestimmungen</li> <li>▪ Ansätze und Konzepte</li> <li>▪ Auswirkungen des Tourismus in den Nachhaltigkeits-Dimensionen</li> <li>▪ SWOT-Bewertung des ST</li> <li>▪ Good-practice Beispiele</li> <li>▪ relevante Organisationen und Institutionen</li> <li>▪ Labeling, Zertifizierungs- und Managementsysteme im ST</li> </ul> <p><b>Seminar „Nachhaltiger Tourismus“</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Tourismus in Großschutzgebieten</li> <li>▪ Analyse von Good-practice Beispielen</li> <li>▪ Marketing und Management</li> <li>▪ Zertifizierungs- und Evaluierungsverfahren</li> </ul>			
<b>Lehrveranstaltungen (in LP, SWS und h)</b>	zu erwerben sind 6 LP:	Kontaktzeit	Selbststudium	Gesamtaufwand
	<b>Vorlesung:</b> Nachhaltiger Tourismus (2 SWS)	30	120	180
	<b>Seminar:</b> Nachhaltiger Tourismus (2 SWS)	30		
<b>Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten</b>	Referat und Hausarbeit			
<b>Angebot</b>	Jährlich			
<b>Dauer</b>	1 Semester			
<b>Empfohlene Einordnung</b>	1. Semester			
<b>Empfohlene Vorkenntnisse</b>	Grundlagen Tourismus und Grundlagen Nachhaltigkeit			
<b>Voraussetzungen</b>	Keine			

Wahlmodul „Einführung in das Marketing“ (W02)				
<b>Verantwortliche/r</b>	Lehrstuhl für Betriebswirtschaftslehre, insbesondere Marketing			
<b>Qualifikationsziele</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Kenntnisse der Begriffe und Denkkonzepte des Marketings</li> <li>▪ Grundkenntnisse im strategischen Marketing und lösen ausgewählte, operative Marketing-Mix-Probleme</li> </ul>			
<b>Modulinhalte</b>	<p><b>Vorlesung</b> „Einführung in das Marketing“</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Grundlagen des Marketing-Mix</li> <li>▪ Grundlagen der marktorientierten Unternehmensführung</li> <li>▪ Grundlagen der Marketingstrategien</li> </ul> <p><b>Übung</b> „Einführung in das Marketing“</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Vertiefung der Vorlesungsinhalte</li> </ul> <p><b>Vorlesung</b> „Absatztheorie“</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Die Vorlesung behandelt zum einen verschiedene Marktbeziehungen (Transaktions-, Informations-, Wettbewerbs-, Macht-, Kooperationsbeziehungen; Rollenstrukturen), die zwischen den Marktteilnehmern auftreten können.</li> <li>▪ Zum anderen werden diese Marktbeziehungen unter dem Blickwinkel des vertikalen Marketing (Verhältnis Hersteller-Handel; ausgewählte Problemfelder der Vertriebspolitik) vertieft.</li> </ul>			
<b>Lehrveranstaltungen (in LP, SWS und h)</b>	zu erwerben sind 6 LP:	Kontaktzeit	Selbststudium	Gesamtaufwand
	<b>Vorlesung:</b> Einführung in das Marketing (2 SWS)	30	115	180
	<b>Übung:</b> Einführung in das Marketing (1 SWS)	15		
	<b>Vorlesung:</b> Absatztheorie (2 SWS)	30		
<b>Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten</b>	Eine Klausur (60 min.) nach Wahl des Studenten (Marketing oder Absatztheorie)			
<b>Angebot</b>	Jährlich			
<b>Dauer</b>	1 Semester			
<b>Empfohlene Einordnung</b>	2. Semester			
<b>Empfohlene Vorkenntnisse</b>	Grundlagenkenntnisse der BWL und VWL sowie die Beherrschung der Grundrechenarten und der Differentialrechnung werden erwartet			
<b>Voraussetzungen</b>	Keine			

<b>Wahlmodul „Computerkartographie“ (W03)</b>				
<b>Verantwortliche/r</b>	Lehr- und Forschungsbereich Kartographie und GIS			
<b>Qualifikationsziele</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Grundkenntnisse der Kartographie, Computerkartographie und Geographischer Informationssysteme</li> <li>▪ Befähigung, Karten und digitale Geodaten sachgerecht produzieren, gestalten und auswerten zu können</li> </ul>			
<b>Modulinhalte</b>	<p><b>Vorlesung und Übung „Einführung in die Kartographie“</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Aufgaben der Kartographie, kartographischer Kommunikationsprozess, Kartographie-Geschichte, mathematisch-geographische Elemente der Erde, Maßstab, Koordinatensysteme, Kartennetzentwürfe, Reliefdarstellung, Generalisierung, Kartenzeichen, wichtige amtliche topographische Kartenwerke und Geodaten in Deutschland, thematische Karten</li> </ul> <p><b>Übung „GIS I“</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Komponenten von GIS, Datentypen und Datenmodellierung in GIS, Digitalisierung von Vektorgeometrien, Sachdatenverwaltung im relationalem Datenbankmanagementsystem innerhalb von GIS, thematische Computerkartographie mit Hilfe von Desktop-GIS, raumbezogene Abfragen (spatial query) und Analysen (buffering, map overlay), Kartenausgabe mit GIS, (Übungen mit aktueller GIS-Software).</li> </ul>			
<b>Lehrveranstaltungen (in LP, SWS und h)</b>	zu erwerben sind 6 LP:	Kontaktzeit	Selbststudium	Gesamtaufwand
	<b>Vorlesung:</b> Einführung in die Kartographie (2 SWS)	30	90	180
	<b>Übung</b> zur Kartographie (2 SWS)	30		
	<b>Übung:</b> GIS I (2 SWS)	30		
<b>Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten</b>	Übungsprotokolle; Testat.			
<b>Angebot</b>	Jährlich			
<b>Dauer</b>	1 Semester			
<b>Empfohlene Einordnung</b>	1. Semester			
<b>Empfohlene Vorkenntnisse</b>	Abiturwissen der Mathematik und Geographie, Computer Grundkenntnisse, keine Kartographievorkenntnisse aus dem Erststudium			
<b>Voraussetzungen</b>	Keine			

Wahlmodul „Angewandte Geoinformatik“ (W04)				
<b>Verantwortliche/r</b>	Lehr- und Forschungsbereich Kartographie und GIS			
<b>Qualifikationsziele</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Erweiterte theoretische und praktische Kenntnisse Geographischer Informationssysteme, u. a. WebGIS</li> <li>▪ Fachkompetenz, ein eigenes GIS-Projekt für Fragestellungen aus den Bereichen der Geographie, Geologie oder Landschaftsökologie aufzusetzen und zu präsentieren</li> </ul>			
<b>Modulinhalte</b>	<p><b>Vorlesung/Übung „Geoinformationssysteme (GIS II)“</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Problemlösungen für die Geowissenschaften mit Hilfe aktueller GIS-Software für Fortgeschrittene: Datenimport und -export, Transformation zwischen Projektionen, Einsatz von Software-Erweiterungen, Rasterdatenverarbeitung, Map Algebra, Interpolationsverfahren, Datenmodelle GRID und TIN, 3D-Visualisierung, Auswertung digitaler Geländehöhenmodelle</li> </ul> <p><b>Vorlesung/Übung „Geoinformationssysteme (GIS III)“</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Einführung in Web-GIS Technologien, Arbeiten in virtualisierten Umgebungen, aufsetzen einer Web-Umgebung, Grundkenntnisse zu Web-Protokollen, Web-Sicherheit, Einrichtung von Web-Diensten, Etablierung von Kartendiensten, Integration von Kartendiensten in Web-Applikationen</li> <li>▪ Kartendienst aufzusetzen und Daten publizieren</li> </ul> <p><b>Projekt „GIS in Anwendung“</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Am konkreten Beispiel unter Anleitung ein eigenes GIS-Projekt ein Projekt designen und durchführen</li> <li>▪ selbständige Umsetzung des Projektes unter Hilfestellung (Datenaufnahme, Datenverwaltung, Analyse und Ergebnispräsentation, ggf. im Internet)</li> <li>▪ Wiederholung und Anwendung von GIS-Basistechnologien und Anwendung von erweiterten Funktionen, Komponenten und Modulen</li> <li>▪ Anwendung der Kenntnisse zur Datenorganisation, Standards, Kartendiensten, Integration von Kartendiensten in Web-Anwendungen</li> </ul>			
<b>Lehrveranstaltungen (in LP, SWS und h)</b>	zu erwerben sind 6 LP:	Kontaktzeit	Selbststudium	Gesamtaufwand
	<b>Übung:</b> GIS II für Fortgeschrittene (2 SWS)	30	90	180
	<b>Übung:</b> GIS III für Fortgeschrittene / WebGIS (2 SWS)	30		
	<b>Übung:</b> Projektarbeit zu GIS (2 SWS)	30		
<b>Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten</b>	Übungsprotokolle zur GIS II und GIS III-Übung, 1 Übungsaufgabe zu einem eigenen GIS-Projekt, ggf. im Internet			
<b>Angebot</b>	Jährlich			
<b>Dauer</b>	1 Semester			
<b>Empfohlene Einordnung</b>	2. Semester			
<b>Empfohlene Vorkenntnisse</b>	Grundlagen Geographische Informationssysteme oder Wahlmodul „Computerkartographie“ (W03)			
<b>Voraussetzungen</b>	Keine			

<b>Wahlmodul „Privatrecht I“ (W05)</b>				
<b>Verantwortliche/r</b>	Rechts- und Staatswissenschaftlichen Fakultät			
<b>Qualifikationsziele</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Anwendungsbezogene Kenntnisse wirtschaftlich relevanter Bereiche des Bürgerlichen Rechts und des Handelsrechts</li> <li>▪ Fähigkeit, einfache juristische Fälle selbstständig zu lösen und dialogfähig mit Juristen zu werden</li> </ul>			
<b>Modulinhalte</b>	<p><b>Vorlesung „Privatrecht I“</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Inhalt der Veranstaltung ist der Allgemeine Teil des Bürgerlichen Gesetzbuches und die darin enthaltene Rechtsgeschäftslehre</li> <li>▪ Typische Problemfelder sind hier die Vertragsfreiheit, die Geschäftsfähigkeit (Vertragsschluss durch Minderjährige), die Stellvertretung und das Anfechtungsrecht</li> </ul> <p><b>Übung „Privatrecht I“</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Die Übung dient der Ergänzung des in den Vorlesungen behandelten Stoffgebietes. Anhand juristischer Fälle wird der prüfungsrelevante Stoff vertiefend behandelt</li> </ul>			
<b>Lehrveranstaltungen (in LP, SWS und h)</b>	zu erwerben sind 6 LP:	<b>Kontaktzeit</b>	<b>Selbststudium</b>	<b>Gesamtaufwand</b>
	<b>Vorlesung:</b> Privatrecht I (2 SWS)	30	120	180
	<b>Übung:</b> Privatrecht I (2 SWS)	30		
<b>Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten</b>	Klausur (60 min.)			
<b>Angebot</b>	Jährlich			
<b>Dauer</b>	1 Semester			
<b>Empfohlene Einordnung</b>	1. Semester			
<b>Empfohlene Vorkenntnisse</b>	Keine			
<b>Voraussetzungen</b>	Keine			

<b>Wahlmodul „Privatrecht II“ (W06)</b>				
<b>Verantwortliche/r</b>	Rechts- und Staatswissenschaftlichen Fakultät			
<b>Qualifikationsziele</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Kenntnisse wirtschaftlich relevanter Bereiche des Bürgerlichen Rechts und des Handelsrechts</li> <li>▪ Fähigkeit, einfache juristische Fälle selbstständig zu lösen und dialogfähig mit Juristen zu werden</li> </ul>			
<b>Modulinhalte</b>	<p><b>Vorlesung „Privatrecht II“</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Die Veranstaltung beschäftigt sich im Kern mit dem Recht der Leistungsstörungen, also mit den rechtlichen Folgen, die sich ergeben, wenn die Vertragspartner ihre vertraglichen Pflichten nicht ordnungsgemäß erfüllen</li> <li>▪ Hier wird Bezug genommen auf die Unmöglichkeit, den Schuldnerverzug, die Schlechtleistung, die Verletzung von Nebenpflichten und auf den Gläubigerverzug. Letztlich werden die speziellen Regelungen im Kaufrecht näher betrachtet</li> </ul> <p><b>Übung „Privatrecht II“</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Die Übung dient der Ergänzung des in den Vorlesungen behandelten Stoffgebietes. Anhand juristischer Fälle wird der prüfungsrelevante Stoff vertiefend behandelt</li> </ul>			
<b>Lehrveranstaltungen (in LP, SWS und h)</b>	zu erwerben sind 6 LP:	Kontaktzeit	Selbststudium	Gesamtaufwand
	<b>Vorlesung:</b> Privatrecht II (2 SWS)	30	120	180
	<b>Übung:</b> Privatrecht II (2 SWS)	30		
<b>Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten</b>	Klausur (60 min.)			
<b>Angebot</b>	Jährlich			
<b>Dauer</b>	1 Semester			
<b>Empfohlene Einordnung</b>	2. Semester			
<b>Empfohlene Vorkenntnisse</b>	Modul Privatrecht I			
<b>Voraussetzungen</b>	Besuch des Moduls Privatrecht I oder Grundlagenwissen Privatrecht aus dem Erststudium			

Modul „Nachhaltigkeitsökonomie“ (W07)				
<b>Verantwortliche/r</b>	Lehrstuhl für Allgemeine Volkswirtschaftslehre und Landschaftsökonomie			
<b>Qualifikationsziele</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ mikroökonomische Kenntnisse in Bezug auf die ökonomische Bewertung von Natur- und Landschaftsressourcen sowie für die Bewertung von Eingriffen aller Art in die Landschaft erworben</li> <li>▪ Konfliktpotential und die Kompromisspielräume im Zusammenhang mit Naturschutzansprüchen kennengelernt und sind fähig ihre theoretischen und empirischen Kenntnisse selbständig und kreativ auf Bewertungsprobleme aller Art in Natur und Landschaft anzuwenden</li> </ul>			
<b>Modulinhalte</b>	<p><b>Vorlesung „Kosten-Nutzen-Analyse“:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Einführung in die theoretischen Grundlagen der Kosten-Nutzen-Analyse und ihre praktischen Anwendungen</li> <li>▪ Mikroökonomische Grundlagen der Wohlfahrtsökonomie (Konsumenten- und Produzentenrente, Kompensierende und äquivalente Variation, Zahlungsbereitschaft und Akzeptanzbereitschaft)</li> <li>▪ Bewertung von Leistungen und Kosten in primären und sekundären Märkten, Ökonomische Gesamtwert natürlicher Ressourcen</li> <li>▪ Diskontierung zukünftiger Leistungen und Kosten, private und soziale Diskontraten</li> <li>▪ Unsicherheit, Erwartungswerte, Informationen und Quasi-optionswerte</li> <li>▪ Bewertungsmethoden (Demonstrationsprojekte, direkte Marktwerte, indirekte Marktwerte, Produktionswerte, kontingente Bewertung, Wahlexperimente)</li> <li>▪ Übertragung von Werten (benefit transfer) und Schattenpreise</li> <li>▪ Schritte einer Kosten-Nutzen-Analyse und Fallbeispiele</li> <li>▪ Alternative Bewertungsmethoden (Kosten-Effektivitätsanalyse, Multikriterienanalyse)</li> </ul> <p><b>Vorlesung „Ökonomie des Naturschutzes“</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Ökonomie und die belebte Umwelt</li> <li>▪ Globale Natur- und Biodiversitätsschutzstrategien</li> <li>▪ Märkte und staatliche Interventionen im Natur- und Landschaftsschutz</li> <li>▪ Öffentliche Güter, Allendegüter und das Management natürlicher Ressourcen</li> <li>▪ Ökonomie des Artenschutzes und der genetische Vielfalt</li> <li>▪ Ökonomie von Schutzgebieten</li> <li>▪ Ökonomische Prinzipien zur Bewertung von Gütern und Leistungen</li> <li>▪ Landwirtschaft, Forstwirtschaft und Naturschutz</li> <li>▪ Tourismus, Erholung und Naturschutz</li> <li>▪ Zahlungen für Ökosystemdienstleistung</li> <li>▪ Ausgleichsmaßnahmen und handelbare Rechte</li> <li>▪ Kosten und Nutzen von Natura 2000</li> <li>▪ Ökonomie des Gemeindebasierten Naturschutzes</li> <li>▪ Naturschutz in Entwicklungsländern</li> </ul>			
<b>Lehrveranstaltungen (in LP, SWS und h)</b>	zu erwerben sind 6 LP:	Kontaktzeit	Selbststudium	Gesamtaufwand
	<b>Vorlesung:</b> Kosten-Nutzen-Analyse (2 SWS)	30	120	180
	<b>Vorlesung:</b> Naturschutzökonomie (2 SWS)	30		
<b>Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten</b>	Klausur (90 min.)			
<b>Angebot</b>	Jährlich			

<b>Dauer</b>	2 Semester
<b>Empfohlene Einordnung</b>	1. und 2. Semester
<b>Empfohlene Vorkenntnisse</b>	Grundkenntnisse der Volkswirtschaftslehre
<b>Voraussetzungen</b>	Keine

<b>Modul „Slawistik I“ (W08)</b>				
<b>Verantwortliche/r</b>	Institut für Fremdsprachenphilologien - Abteilung Slawistik			
<b>Qualifikationsziele</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Grundkenntnisse der jeweilig studierten Sprache (Tschechisch, Polnisch, Russisch, Ukrainisch), d.h. sprachliche Kompetenzen, die zur Textrezeption und Textproduktion und zur Dialogführung, vor allem zu Alltagsthemen, befähigen</li> <li>▪ Grundkenntnisse zur Geschichte, geographisch-politischen Struktur und Kultur des Landes der gewählten Sprache sowie zu fremdkulturellen Orientierungssystemen. Sie sind in der Lage, politische, soziale und kulturgeschichtliche Zusammenhänge historischer Epochen und ihrer Ereignisse sowie deren Auslegung in den Medien zu analysieren, Informationen über die jeweilige Kultur aufzubereiten und wissenschaftlich fundiert zu präsentieren</li> </ul>			
<b>Modulinhalte</b>	<p><b>Übung „Spracherwerb I“</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ praktische Phonetik</li> <li>▪ morphologische und syntaktische Erscheinungen</li> <li>▪ Grundwortschatz zu Alltagsthemen</li> <li>▪ Lektüre von Originaltexten in der jeweiligen studierten Sprache</li> <li>▪ Texterstellung</li> </ul> <p><b>Lehrveranstaltung „Landes- und Kulturstudien“</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Überblick über die Geschichte des jeweiligen Landes und ihre Erforschung aus unterschiedlichen Perspektiven</li> <li>▪ Kenntnis über Kulturstandards, Regeln und Normen im Vergleich</li> <li>▪ Grundkenntnisse historischer und kulturwissenschaftlicher Terminologie</li> <li>▪ Methodenkenntnis</li> </ul>			
<b>Lehrveranstaltungen (in LP, SWS und h)</b>	zu erwerben sind 6 LP:	Kontaktzeit	Selbststudium	Gesamtaufwand
	<b>Übung:</b> Spracherwerb I (4 SWS)	60	90	180
	<b>Lehrveranstaltung:</b> Landes- und Kulturstudien je nach Angebot (2 SWS)	30		
<b>Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten</b>	Übung: Klausur (120 min.) Landes- und Kulturstudien: Referat und Hausarbeit oder Referat und mündliche Prüfung oder Referat und Internetpräsentation			
<b>Angebot</b>	Jährlich			
<b>Dauer</b>	1 Semester			
<b>Empfohlene Einordnung</b>	1. Semester			

<b>Empfohlene Vorkenntnisse</b>	Keine
<b>Voraussetzungen</b>	Keine

<b>Modul „Slawistik II“ (W09)</b>				
<b>Verantwortliche/r</b>	Institut für Fremdsprachenphilologien - Abteilung Slawistik			
<b>Qualifikationsziele</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Erweiterte Kenntnisse der Grammatik und Lexik, die dem Erfassen und Wiedergeben komplizierterer Zusammenhänge der gewählten Fremdsprache (Tschechisch, Polnisch, Russisch, Ukrainisch)dienen</li> <li>▪ Wiedergabe geschriebener und gesprochener Informationen zu ausgewählten Themen. Zusammenhängendes Sprechen</li> <li>▪ Grundkenntnisse zur Geschichte, geographisch-politischen Struktur und Kultur des Landes der gewählten Sprache sowie zu fremdkulturellen Orientierungssystemen</li> <li>▪ Lage, politische, soziale und kulturgeschichtliche Zusammenhänge historischer Epochen und ihrer Ereignisse sowie deren Auslegung in den Medien zu analysieren, Informationen über die jeweilige Kultur aufzubereiten und wissenschaftlich fundiert zu präsentieren</li> </ul>			
<b>Modulinhalte</b>	<p><b>Übung „Spracherwerb II“</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Morphologie, Syntax und Textaufbau</li> <li>▪ Hören und Lesen von Texten, Wiedergabe der Information</li> <li>▪ monologisches Sprechen</li> </ul> <p><b>Lehrveranstaltung „Landes- und Kulturstudien“</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Überblick über die Geschichte des jeweiligen Landes und ihre Erforschung aus unterschiedlichen Perspektiven</li> <li>▪ Kenntnis über Kulturstandards, Regeln und Normen im Vergleich</li> <li>▪ Grundkenntnisse historischer und kulturwissenschaftlicher Terminologie</li> <li>▪ Methodenkenntnis</li> </ul>			
<b>Lehrveranstaltungen (in LP, SWS und h)</b>	zu erwerben sind 6 LP:	<b>Kontaktzeit</b>	<b>Selbststudium</b>	<b>Gesamtaufwand</b>
	<b>Übung:</b> Spracherwerb II (4 SWS)	60	90	180
	<b>Lehrveranstaltung:</b> Landes- und Kulturstudien je nach Angebot (2 SWS)	30		
<b>Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten</b>	Übung: Klausur (120 min.) Landes- und Kulturstudien: Referat und Hausarbeit oder Referat und mündliche Prüfung oder Referat und Internetpräsentation			
<b>Angebot</b>	Jährlich			
<b>Dauer</b>	1 Semester			
<b>Empfohlene Einordnung</b>	2. Semester			
<b>Empfohlene Vorkenntnisse</b>	Keine			
<b>Voraussetzungen</b>	Slawistik I oder vergleichbare Grundkenntnisse			

Modul „Slawistik III“ (W10)				
<b>Verantwortliche/r</b>	Institut für Fremdsprachenphilologien - Abteilung Slawistik			
<b>Qualifikationsziele</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Verständnis und Produktion komplexer Texte der gewählten Fremdsprache (Tschechisch, Polnisch, Russisch, Ukrainisch), Übersetzungen aus der Fremdsprache und in die Fremdsprache</li> <li>▪ Grundkenntnisse zur Geschichte, geographisch-politischen Struktur und Kultur des Landes der gewählten Sprache sowie zu fremdkulturellen Orientierungssystemen</li> <li>▪ politische, soziale und kulturgeschichtliche Zusammenhänge historischer Epochen und ihrer Ereignisse sowie deren Auslegung in den Medien zu analysieren, Informationen über die jeweilige Kultur aufzubereiten und wissenschaftlich fundiert zu präsentieren</li> </ul>			
<b>Modulinhalte</b>	<p><b>Übung „Spracherwerb III“</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Textproduktion zu ausgewählten Themen</li> <li>▪ Übersetzung aus der studierten Sprache ins Deutsche und umgekehrt</li> </ul> <p><b>Lehrveranstaltung „Landes- und Kulturstudien“</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Überblick über die Geschichte des jeweiligen Landes und ihre Erforschung aus unterschiedlichen Perspektiven</li> <li>▪ Kenntnis über Kulturstandards, Regeln und Normen im Vergleich</li> <li>▪ Grundkenntnisse historischer und kulturwissenschaftlicher Terminologie</li> <li>▪ Methodenkenntnis</li> </ul>			
<b>Lehrveranstaltungen (in LP, SWS und h)</b>	zu erwerben sind 6 LP:	Kontaktzeit	Selbststudium	Gesamtaufwand
	<b>Übung:</b> Spracherwerb III (4 SWS)	60	90	180
	<b>Lehrveranstaltung:</b> Landes- und Kulturstudien je nach Angebot (2 SWS)	30		
<b>Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten</b>	Übung: Klausur (120 min.) Landes- und Kulturstudien: Referat und Hausarbeit oder Referat und mündliche Prüfung oder Referat und Internetpräsentation			
<b>Angebot</b>	Jährlich			
<b>Dauer</b>	1 Semester			
<b>Empfohlene Einordnung</b>	1. Semester			
<b>Empfohlene Vorkenntnisse</b>	Keine			
<b>Voraussetzungen</b>	Wahlfach Slawistik im Bachelor oder Slawistik II oder gleichwertige Grundkenntnisse			

Modul „Slawistik IV“ (W11)				
<b>Verantwortliche/r</b>	Institut für Fremdsprachenphilologien - Abteilung Slawistik			
<b>Qualifikationsziele</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Verständnis und Produktion komplexer Texte der gewählten Fremdsprache (Tschechisch, Polnisch, Russisch, Ukrainisch), Übersetzungen aus der Fremdsprache und in die Fremdsprache</li> <li>▪ Grundkenntnisse zur Geschichte, geographisch-politischen Struktur und Kultur des Landes der gewählten Sprache sowie zu fremdkulturellen Orientierungssystemen</li> <li>▪ politische, soziale und kulturgeschichtliche Zusammenhänge historischer Epochen und ihrer Ereignisse sowie deren Auslegung in den Medien zu analysieren, Informationen über die jeweilige Kultur aufzubereiten und wissenschaftlich fundiert zu präsentieren</li> </ul>			
<b>Modulinhalte</b>	<p><b>Übung „Spracherwerb IV“</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Textproduktion zu ausgewählten Themen</li> <li>▪ Übersetzung aus der studierten Sprache ins Deutsche und umgekehrt</li> </ul> <p><b>Lehrveranstaltung „Landes- und Kulturstudien“</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Überblick über die Geschichte des jeweiligen Landes und ihre Erforschung aus unterschiedlichen Perspektiven</li> <li>▪ Kenntnis über Kulturstandards, Regeln und Normen im Vergleich</li> <li>▪ Grundkenntnisse historischer und kulturwissenschaftlicher Terminologie</li> <li>▪ Methodenkenntnis</li> </ul>			
<b>Lehrveranstaltungen (in LP, SWS und h)</b>	zu erwerben sind 6 LP:	Kontaktzeit	Selbststudium	Gesamtaufwand
	<b>Übung:</b> Spracherwerb III (4 SWS)	60	90	180
	<b>Lehrveranstaltung:</b> Landes- und Kulturstudien je nach Angebot (2 SWS)	30		
<b>Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten</b>	Übung: Klausur (120 min.) Landes- und Kulturstudien: Referat und Hausarbeit oder Referat und mündliche Prüfung oder Referat und Internetpräsentation			
<b>Angebot</b>	Jährlich			
<b>Dauer</b>	1 Semester			
<b>Empfohlene Einordnung</b>	2. Semester			
<b>Empfohlene Vorkenntnisse</b>	Keine			
<b>Voraussetzungen</b>	Slawistik III oder vergleichbare Grundkenntnisse			